



# Rus aller Welt

## Munitionsexplosion infolge Hge.

Zahlreiche Tote und Verwundete.  
In Poczani in Folge außerordentlicher Hitze in der Kaserne des 3. Regimentes durch Selbstentzündung ein Munitionsdopplert explodiert. Das Unglück forderte sechs Tote und zehn Verwundete. Der Materialschaden übersteigt den Schaden an der Stadt Poczani. In der Umgebung der Detonation alle Fenster zerbrachen.

## Ein folgenschweres Eisenbahnunglück.

Heute morgen 3 Uhr ereignete sich in der Nähe von Miraud in den Breuden ein heftiger Zusammenstoß zweier Waggons, die auf der Bahn nach Lourdes begriffen waren. Die beiden Waggons fuhren kurz hintereinander. Da der erste Waggon plötzlich stillstand, erfolgte der Zusammenstoß der beiden Waggons, wodurch sechs Waggons vollständig zerstört wurden. Die Zahl der Toten wird auf 40, die der Verwundeten auf 50 geschätzt.

## Eine sensationelle Glimmordaffäre in Wien.

Die Polizei verhaftete die Sekretärin des Wiener Verlagsbuchhändlers Ernst Sillman, eines gebürtigen Böhmers, unter dem bringenden Verdacht, daß sie an ihrem Ehemann, seiner Frau und seinen beiden Söhnen einen Glimmordversuch ausgeführt hat, indem sie Bleisäure zum Semmelbrot und zum Staubzucker beigemengt. Die Verhaftete ist die ehemalige Lehrerin Wilhelmine Sillman, geb. 28 Jahre alt. Herr Sillman war ein prominenter Mann, der seit einem Jahr erkrankt und in besten Gelübden lag. Kräfteleinbuße wurde festgestellt, die getrennt von der Polizei auf der Straße verhaftet wurde. Legnung mit aller Entschiedenheit, daß sie an der Vergiftung der Familie Sillman beteiligt sei. Sie hätte keinen Grund gehabt, Herrn Sillman, der ihr ein Lebensversprechen gegeben habe und in besten Gelübden lag, zu vergiften. Nach dem Tode von Sillman wurde bereits vor vier Jahren in eine ähnliche Glimmordaffäre verurteilt. Damals hatte sie den Versuch unternommen, die Frau des Bundesstaatsinspektors Witt, eines Böhmers, durch Gift zu vergiften, indem sie Bleisäure einer Milchspeise beigemengt.

## Der Eiseskoffer verhaftet.

Der Posthilfsarbeiter Anhalt, der, wie berichtet, am Sonnabend die Millionen Mark unterschlagen hatte, ist verhaftet worden. Das Geld wurde in Ostfriesland an die Stelle geschafft.

## Der Jungstücker als Arzt.

Ein falscher Arzt wurde von der Kriminalpolizei in Neustadt entlarvt und festgenommen. Es ist ein Flüchtling, genannt, der wegen Betruges und Unterschlagung schon wiederholt verurteilt ist, zuletzt im Jahre 1919. Niemand verlor sich, wie bei ihm vorgefundene Diplome zeigen, zunächst auf einem Gebiete, das ihm als Flüchtling etwas näher lag, und ernannte sich aus eigener Machtvollkommenheit zum Doktoringenieur. Auf diesem Gebiete scheint er aber nicht recht erfolgreich gewesen zu sein. Deshalb stellte er zur Wehr, um, und als „Dr. med. und Homöopath“ botter bald glänzende Einnahmen, um je mehr, als er von den Propaganda, die er verandete und in Anleihen anbot, daß man bei ihm nicht unerlaubte Hilfe finde. Glimmordweise machte die Kriminalpolizei der Herrschaft bald ein Ende.

## Ein Verbrechen abgeurteilt.

Ein Großverbrecher wurde in Pöchlitz bei Wien verurteilt. Ein 37-jähriger Mann, der wegen Betruges und Unterschlagung schon wiederholt verurteilt ist, zuletzt im Jahre 1919, wurde in Ostfriesland an die Stelle geschafft. Der Schacher ist groß und läßt sich noch nicht übersehen.

## Waldschänder.

Die 17jährige Tochter eines Waldschänders in Gelfenhausen wurde in nächster Nähe des Hauptbahnhofs am hiesigen Mittag von zwei Männern, die aus einem Automobil flogen, angehalten und unter Vorgezeigung einer „Marte“ mit der Erklärung, sie sei verhaftet, aufgeführt, mitzuführen. Als sie in ein Schuppenhafte, ließen die Verbrecher von dem Mädchen ab und führen unerkannt davon.

## Schwerer Automobilunfall in Ehrenbreitstein.

Zwei Personen wurden ein amerikanischer Selbstfahrer in voller Fahrt gegen einen Straßenbahnwagen. Dabei wurden drei Soldaten verletzt und ein anderer schwer verletzt.

## Bei Neigung zu Fettanlag.

Wollen Sie eine Gefahr vor rechtzeitiger Vorwarnung vermeiden. Wie zum Beispiel, 30 Gramm Cholesterin zu kaufen. Das nehmen Sie dreimal täglich, 1 bis 2 Stück. Jede Tablette enthält wissenschaftlich apothekenreine, wirksame, dabei völlig unbedenkliche Stoffe von feinstenher Wirkung. Siehe ebenfalls: Engel-Apothek, Kleinmünchen 6, Ed. Dr. Steinbr.

Wichtig wäre. Man könnte die wirtschaftlichen Bedingungen, die man aus dem Zustand heraus, und die militärischen Bedingungen überdauert. Kein anderer als Gallauz, der neuerdings immer offener als Vorzug erachtet, hat das große Defizit für 1921 vorausgesagt. Er hat es begründet mit der „hamlosen finanziellen Verleerung“, der mangelnden Kontrolle über das Militärbudget und der „schlimmen Demagogie in den Erklärungen und Aussagen.“ Die Reparationsfrage läßt die Welt den Schritts vorwärts, wenn Lloyd George seinen Freunde Poincare in London diesen Spiegel vorhalten wollte.

## Zweimonatiger Aufschub?

Eine neue Konferenz im September.  
Paris, 2. August. (Eigene Drahtnachricht.) Poincare hat gestern der englischen Regierung mitgeteilt, daß er das Datum des 7. August für eine Zusammenkunft in London über die Reparationsfrage annehme. Er befragt sich jedoch lange mit Dubois und de Saubert, der ihn nach London begleitet wird. Die französische Regierung legt gegenwärtig die letzte Hand an das Reparationsprogramm, das sie in London den Alliierten bekanntgeben wird. Nach der „Daily Mail“ erklärt man in französischen politischen Kreisen, daß die Poincare Konferenz deutlich ein zweimonatiges Interimtum genötigen werde. Im Monat September werde eine zweite und längere Konferenz abgehalten werden.

## Vor einer italienischen Machtprobe.

Die parlamentarisch-politischen Kämpfe zwischen den Sozialisten und den Sozialisten, die sich zu direkten Zusammenstößen in mehreren italienischen Städten, besonders in Venedig, ausweiteten, führen sich anheftig in einer großen, umfassenden Wochenschrift ab. Die Arbeiter Italiens protestieren den Generalstreik für das ganze Land, und die Sozialisten antworten mit der Mobilisierung aller ihrer aktiven Kräfte in Italien. Zunächst sollen schlagende Eisenbahner und Volkswagen durch Ausmarsch auf ihrem Wege den angeforderten Verbleibstrahl unwirksam machen. Dann aber wird angekündigt, daß sich die Sozialisten an die Stelle des Landes setzen werden, wenn dieser nicht binnen 48 Stunden seine Autorität gegenüber der freitenden Arbeiterkraft behauptet habe. Die italienische Regierung hat sich bisher darauf beschränkt, Maßnahmen zum Schutz der Bahnhöfe, der Lebensmitteltransporte sowie der Wasser- und Lichtversorgung zu treffen.

## Truppenverteilung in Rom.

Rom, 2. August. In den ersten Morgenstunden sind über 1000 Soldaten in Truppen verteilt worden, um die Ordnung und den Verkehr zu sichern. Alle Wägen sind mit Wachen besetzt worden. Die Besetzung der Stadt ist strengstens. Die ersten Morgenstunden sind regelmäßig abgegangen. Der Verkehr hat den Automobilenverkehr verloren.

## Das neue Kabinett Facta.

Rom, 1. August. In den Wandelgängen der Kammer wird folgende Liste der Mitglieder des neuen Kabinetts mitgeteilt: Facta; Amores; Taddei; Neufur; de Ganga; Krieg; Schabas; Paratore; Marine; de Vito; Finanze; Bertoni; Ambrici; Auf; Adersbau; Bertini; Arbeit; Dellabarcha; Velli; Melio; Industrie; Trevisi; Rossi; Verkehrs; Gebiete; Graffi; Post; Justiz; Öffentliche Arbeiten; Ricci; Kolonien; Amendola.  
Die Wiederberufung Schanzers, gegen den sich die Opposition erhoben hat, wurde heute, in von großer Bedeutung für die interfranzösischen Beziehungen. Das Vertrauensverhältnis zwischen Lloyd George und Schanger ist bekannt.

## Wiederanbahnung der deutsch-österreichischen Beziehungen.

Sachsen, 2. August. Gestern um 1. August sind die normalen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich wieder aufgenommen worden.

genommen werden. Die Bundesregierung hat jedoch beschlossen, daß die gegenwärtig bestehenden Einfuhrbeschränkungen zunächst aufrecht erhalten bleiben. Die Einfuhr deutscher Waren wird in den einzelnen Fällen nur dann gestattet werden, wenn der Beweis erbracht wird, daß dadurch keine Preisunterbietung für ausländische Waren herbeigeführt wird. Ein deutliches Zeichen, das sich aus dem Standpunkt hier eingetroffen ist, hat die Erlaubnis zum Ausfahren der Güter noch nicht erhalten. Die öffentliche Meinung ist im allgemeinen der Einfuhr deutscher Waren und Automobile günstig gestimmt.

## Zur „friedlichen Eroberung“ des Rheinlands.

Der französische Delegierte in Ruß, Kapitän Lapointe, hat verschiedene Bürgervereine darauf hingewiesen, daß sich die Bevölkerung vertrauensvoll um Hilfe an ihn wenden möge, falls sie sich von den Finanzämtern zu stark angefaßt fühle oder wenn diese einmal unverschämter verfahren. Außerdem betont, daß die französische Kriegsbefehlshaber in diesen an das Grenzgebiet grenzenden städtischen Grenzorten sich Rechte vorbehalten, die ihm weder nach dem Friedensvertrag, noch nach dem Rheinlandsabkommen zuteil, jetzt diese plumpen Bauernfänger, daß Frankreich das ihm immer über unsere zu niedrigen Steuern beklagt, selbst zu solchen Mitteln greift, um das Rheinland „friedlich“ zu erobern.

## Eine Spühengewerkschaft.

Der Reichstag der Reichsvereine deutscher Volk- und Lebensversicherung, aus der Reichspolizei und dem Deutschen Beamtenbund auszuscheiden, dürfte die Einleitung zu weiteren organisatorischen Umwandlungen in der Beamtenenschaft bilden. Wie man hört, beschäftigt der Reichsverband mit dem Reichstag gefassten Beschlüssen, die Reichspolizei an den Ende Juni in Belgien gegründeten freiergewerkschaftlichen Allgemeinen Deutschen Beamtenbund. Die Beamten streben vielmehr der Zusammenfassung aller sozial gleichgestellten Beamtenkreise auf der Grundlage parteipolitisch neutraler Basis. In die Reichspolizei sind bereits die Reichspolizei in den Beamten der Beamtenorganisation aufgenommen, und zwar in erster Linie die Beamten der Eisenbahn und der Post.

## Heute Münchener Kabinettsrat.

Beschleunigte Koalitionsumbildung.  
München, 1. August. Der für heute nachmittag 4 Uhr anberaumte Kabinettsrat ist im letzten Augenblicke abgelehnt worden. Der Ministerialrat wird nunmehr morgen, Mittwoch, stattfinden. Als Grund für die Vertagung wird angeführt, daß der Kultusminister im Landtag, der heute den Aufsatzer annahm, festgehalten wurde. Auch der Finanzminister hatte erhebliches Interesse daran, den Finanzminister über diesen Etat bekanntzugeben. Als letzter Grund für die Vertagung kann aber wohl angesehen werden, daß die Minister ihre entscheidenden Beschlüsse erst dann fassen wollen, wenn die Koalitionserweiterung auf den Weg gekommen ist. Nach der gegenwärtigen Lage kann als sicher gelten, daß der Eintritt der Mittelpartei in die Regierungskoalition möglich ist.

## „Einmal muß der Bruch doch kommen.“

Der Vorsitzende der bayerischen demokratischen Landtagsfraktion, Abg. Dr. Fritz, hat in einer demokratischen Versammlung in München über den Konflikt zwischen Bayern und dem Reich gesprochen und dabei mitteilt, daß der Vertreter der Bayerischen Volkspartei, der den Demokraten die Beschlüsse der Volksrat bekannt gab, geäußert habe, einmal müsse der Bruch doch kommen. Dr. Fritz gab seiner Ansicht nach Ausdruck, daß in München andere Einflüsse auf die Politik der Regierung sich geltend machen. In dem verfassungsmäßigen Bereich des Reichspräsidenten seien die Demokraten nicht ganz unzufrieden. Die bayerische Regierung werde aber selber wohl auf ihrer bisherigen Haltung verharren, weil sie sich immer noch gewarnt habe, daß ein nachträglicher Witzung nicht mehr möglich sei.

Wenn die Bayerische Volkspartei in der Tat den Standpunkt vertritt, daß der Bruch doch einmal kommen muß, dann wird alle Lebensmühe der bayerischen Demokraten an eine verfehlte Lösung des Konflikts vergeblich sein. Wennfalls bricht dann der Bruch, den man jetzt tut, bei einer anderen Gelegenheit neu auf. Mit den bayerischen Einflüssen auf die Politik der bayerischen Regierung hat der demokratische Führer offenbar keine ausserordentlichen zugewanderten verdinglichten Elemente gemeint, auf die durch die bayerische Ministerpräsident Graf Verschell abgelehnt wurde. Trotz alledem muß man immer wieder hoffen, daß der Standpunkt der bayerischen Demokraten, der bei der Wahrung berechtigter bayerischer Ansprüche, auf demokratisch, republikanisch und republikanisch zugleich ist, immer mehr Anhänger findet, und der Konflikt so zu einer verhältnismäßigen Lösung gebracht werde.

# Motorradmeisterschaft von Preussen

## Olympiabahn Berlin :-: Sonntag, den 30. Juli 1922.

# Fritz von Opel auf

## TELEGRAMM

Olympia-Rennen Berlin Motorradmeisterschaft von Preussen:  
Klasse I bis 1,14 PS 15 Konkurrenten 1. Vorlauf: Sieger Fritz von Opel, Endlauf: Sieger Fritz von Opel.  
Klasse II bis 1,5 PS 23 Konkurrenten 1. Vorlauf: Sieger Fritz von Opel, Endlauf: Sieger Fritz von Opel.  
Klasse III bis 2,28 PS 1. Vorlauf: Sieger Fritz von Opel, Endlauf: Zweiter Fritz von Opel.  
Alles auf 1,14 PS. Opel-Hilfsmotorrad und Peters Ohne 1 1/2 zölligen Serien-Fahrradreifen. Sämtliche Runden ohne Defekt trotz stark radierender Bahn. Durchschnittsgeschwindigkeit über 72 km. Herzliche Glückwünsche Fritz von Opel

# Peters Union-Reifen